

32. Auf Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden wird beschlossen, Schritte zu tun, damit es nach dem Kriege bei den vor dem Kriege üblichen Benutzungserleichterungen hinsichtlich der französischen Handschriften und Archivalien verbleibe. Der Antrag der Zentralkommission auf Berücksichtigung ihrer Wünsche bei den Friedensverhandlungen mit Frankreich soll dem Auswärtigen Amt durch Vermittelung des Reichsamts des Innern unterbreitet werden.

33. Namens des Rechnungsausschusses berichtet Herr von Luschin. Es haben sich weder rechnerische noch sachliche Anstände ergeben, abgesehen von einem kleinen Posten in einer Bücherrechnung, der zweimal bezahlt worden ist. Ueberschreitungen haben nicht stattgefunden.

Gemäss den Anträgen des Rechnungsausschusses wird dem stellvertretenden Vorsitzenden, den Abteilungsleitern, den Mitgliedern der Zentralkommission und den Mitarbeitern für die Ausgaben und Rechnungen des Rechnungsjahres 1915 Entlastung erteilt.

Genehmigt werden auf Antrag des Rechnungsausschusses die Voranschläge der einzelnen Abteilungen für das Rechnungsjahr 1916 in der beantragten Höhe, sowie die beantragten Reisen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1916 halten sich nach Ausweis des diesem Protokoll beigefügten Gesamtvoranschlags die Wage mit 62 132 M. 11 Pf.

34. Dem Hausverwalter Friedrich werden 50 M., dem Boten Glaeser 20 M. für ihre Dienstleistungen während der Sitzungen der Zentralkommission zuerkannt.

35. Die Bibliothekskommission, bestehend aus den Herren Tangl, Seckel und Strecker, wird ermächtigt, nach den bisher massgebenden Grundsätzen über den Fonds der Traube-Bibliothek